

VII. Jahresbericht

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

in

Stolp i. Pommern

für

das Schuljahr Ostern 1908 bis Ostern 1909

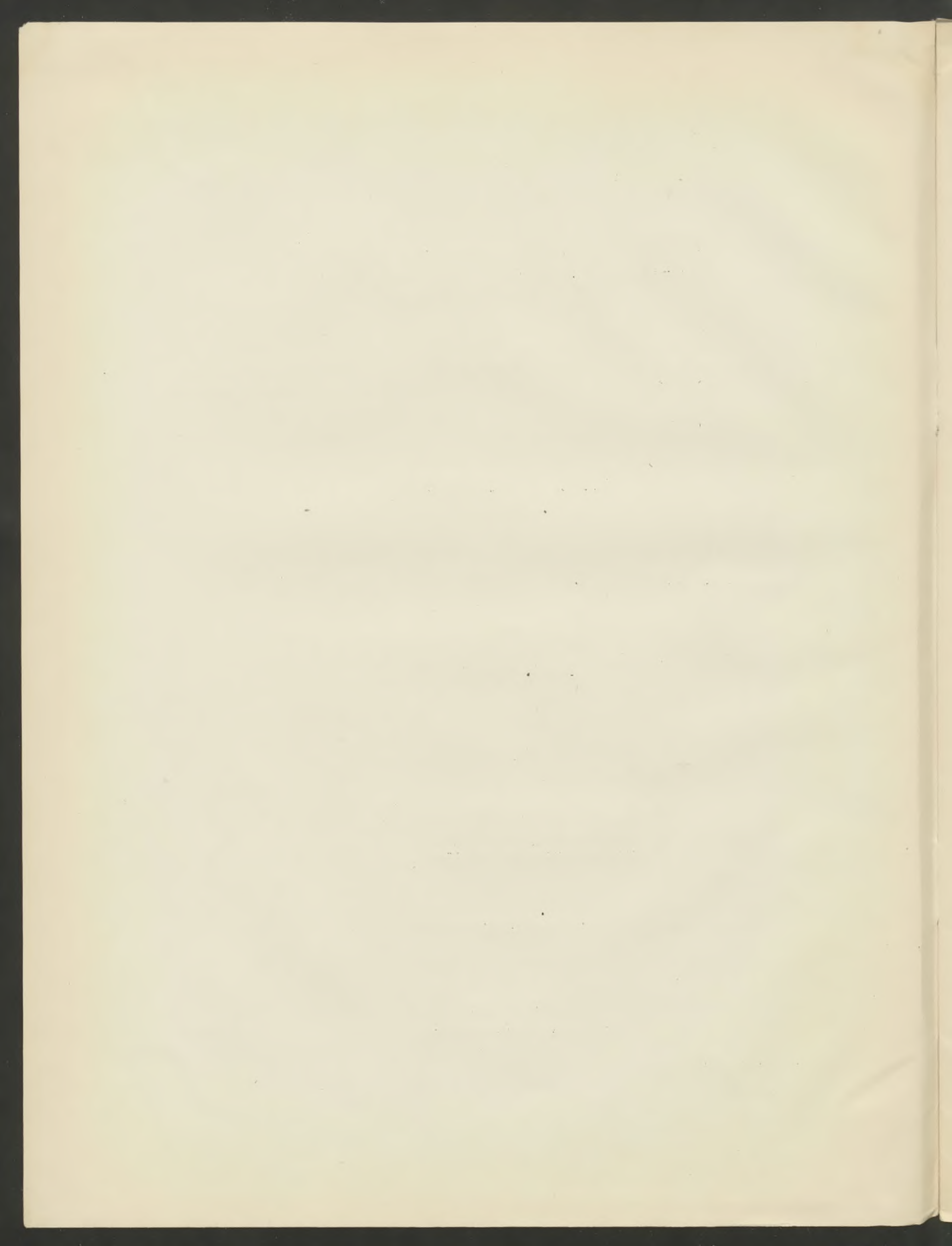
von

Direktor Spiecker.

Inhalt:

STOLP i. P.
W Delmanzosche Buchdruckerei.
Ostern 1909.

Programm-Nummer: 250.



I. Schulnachrichten.

a) Chronik der Schule.

Zu Ostern 1908 übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Schenkel den Unterricht als Vertreter der akademischen Oberlehrerstelle. Nach seinem Ausscheiden zu Michaelis blieb die Stelle abermals unbesetzt. Zur Vertretung der fehlenden Lekrkraft wurde die wissenschaftliche Lehrerin Fräulein v. Flottwell gewonnen. Zugleich wurde Klasse II wegen Überfüllung geteilt; die dadurch nötige Hilfslehrerstelle übernahm die wissenschaftliche Lehrerin Fräulein Sachsze.

Am 2. September wurde das Sedanfest in der üblichen Weise gefeiert; die Ansprache hielt der Direktor über die Verdienste der Hohenzollern um die Gewinnung der Ostsee- und Nordseeküsten.

Am 9. Januar 1909 feierte die Schule unter großer Beteiligung der städtischen Behörden, früherer Lehrer, Lehrerinnen und Schülerinnen, sowie der Eltern und Freunde den Tag ihres 75jährigen Bestehens. Da weder die Aula noch die Turnhalle zur Aufnahme der zu erwartenden Gäste ausreichten, wurde das ganze Fest in den Saal des Schützenhauses verlegt. Der sogenannte Festaktus vollzog sich um 11 Uhr in Gegenwart der Vertreter des Magistrats, des Kuratoriums und der Stadtverordneten, der früheren Kollegen, der früheren Schülerinnen, vieler Eltern der Schülerinnen und Freunde der Anstalt. Sämtliche Schülerinnen, soweit sie nicht dem Sängerchor angehörten, waren auf der Galerie versammelt. Nach dem gemeinsamen Liede: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, Str. 1 und 4, sprach der Direktor auf Grund des Psalm 145, 8—16 ein Gebet und nach dem zweiten gemeinsamen Liede: Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut, Str. 1 und 7, die Festrede. Es folgten mehrere Begrüßungen und Glückwünsche durch den Ersten Bürgermeister Zielke, Gymnasialdirektor Dr. Moerner, Rektor Jenrich, Superintendent Bartholdy. Fräulein Plathe, wissenschaftliche Lehrerin unserer Schule und frühere Schülerin, überreichte mit einer herzlichen Ansprache die Summe von 977,80 Mk., gesammelt von ehemaligen Schülerinnen und anderen Freunden der Anstalt zu einem Stipendium für arme und begabte Schülerinnen, die sich auf einen Beruf vorbereiten. Der Direktor dankte jedem mit einer passenden Erwiderung. Zum Schluß sang der Chor die Motette: Großer Gott, wir loben dich. Am Nachmittage um 6 Uhr folgte bei sehr starkem Besuch die Festvorstellung, bestehend aus: 1. einem Prolog, der von der früheren Schülerin Irmgard Heintze, Lehrerin an der III. Gemeindeschule, gedichtet, von der Schülerin der ersten Klasse Elisabeth Fließbach vorgetragen wurde; 2. »Lied von der Glocke« von Schiller, in Musik gesetzt mit Chören, Solis, Klavier- und Orchesterbegleitung von Brede; 3. sechs Reigen der Klasse 6—1, eingeübt von Fräulein Wilke (Kl. 6) und Fräulein Below (Kl. 5 bis 1). Alle Vorführungen verliefen ohne Tadel und fanden großen Beifall. — An dem Abendessen nahmen ungefähr 230 Personen teil. Der Tanz, zu dem die Schülerinnen der Klassen 1 bis 3 zugelassen und die meisten Schüler der Oberklassen des Gymnasiums und der Oberrealschule eingeladen worden waren, dauerte bis 2 Uhr. Der Abend hatte den Charakter eines Familienfestes und verlief in heiterster Stimmung. —

Zu erwähnen ist noch, daß am Vormittag die photographisch vergrößerten Bilder der früheren Rektoren zum Schmuck der Schule überreicht wurden. Den städtischen Behörden, die zur Ausführung dieses Aktes der Pietät die Mittel bewilligt haben, sei hier noch einmal gedankt. —

Einen Dank im Namen der Schule wiederhole ich hier auch an alle die freundlichen Herren und Damen, die mit Gesang oder Klavierspiel uns geholfen, die zu dem Stipendium

ihre Beiträge dargebracht, die diese gesammelt haben, ferner an alle, die uns ihre Glückwünsche übersandt, an die, welche ihre Kostenansprüche ermäßigt haben. Der Verein so guter Kräfte und Gesinnungen hat das Fest zu einem so wohlgelungenen gestaltet.

Am 19. November gedachten die Geschichtslehrer in den Klassen der vor 100 Jahren eingeführten preußischen Städteordnung.

Den Sommerausflug unternahmen am 17. Juni Kl. 1 und Selekta nach Borntuchen und Wusseken, wo sie von Herrn Rittergutsbesitzer Fließbach sehr gastlich aufgenommen wurden, Kl. 2 nach dem Gollen und Köslin, Kl. 3 nach Jägerhof b. Lauenburg. Kl. 4, 5 und 7 nach Stolpmünde, Kl. 6 und 8 nach Schmaatz.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar 1909 mit Gesängen, Deklamationen und einer Festrede des Direktors gefeiert.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war befriedigend; aus dem Kollegium fehlten wegen Krankheit Herr Klohn 18. bis 20. Mai, 4 bis 31. August, 3. bis 9. September, 5. und 7. Dezember; Fräulein Papke 4. bis 8. August, Fräulein v. Gerdtell 29. April, 29. Mai, 17. August, 10. September, 31. Oktober, 22. Januar; Fräulein Below 20. bis 21. Mai; Herr Hardow 6. bis 9. Januar 1909; Fräulein Plathe 18. bis 23. Januar 1909; wegen einer Reise der Direktor 1. bis 5. Juni; Herr Hardow 4. und 5. Juni: Fräulein Wilke 3. und 4. November.

Wegen der Hitze fielen einige Unterrichtsstunden aus am 1., 18. und 20. Juni.

Nach Teilung der II. Klasse Michaelis 1908 mußte Kl. 8 wegen Raummangels in das städtische Schulhaus in der Hospitalstraße verlegt werden.

b) Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Erlasse: vom 3. 2. 08 betr. Kursus zur Ausbildung von Seminarlehrern; 15. 2. 08 betr. Bilder aus den deutschen Kolonien; 16. 1. 08 betr. Aufwischen der Fußböden; 18. 3. 08 Schulfeier zu Ehren Wicherns; 9. 2. 08 betr. Ölanstrich; 24. 4. 08 Versammlung der Zeichenlehrer in Stettin; 23. 4. 08 Versammlung des Allgem. deutschen Schulvereins in Konstanz; 8. 5. 08 Neuphilologentag in Hannover; 29. 5. 08 Urlaub für Landtagswahl; 23. 5. 08 Turnkleidung der Mädchen; 12. 6. 08 Einreichung der Orden Verstorbener; 29. 7. 08 betr. Revision des Zeichenunterrichts; 15. 8. 08 Neuordnung der höheren Mädchenschulen; 13. 7. 08 Befreiung vom Turnunterricht; 29. 9. 08 Hinweis auf Einführung der Städteordnung; 9. 11. 08 Befreiung vom Turnunterricht; 30. 12. 08 Maximalstunden der Lehrer und Lehrerinnen; 12. 12. 08 Ausführungsbestimmungen zur Neuordnung der höheren Mädchenschulen; 8. 1. 09 betr. Lehramtsassistentinnen in Frankreich.

2. Verfügungen des Provinzial-Schulkollegiums: vom 8. 3. 08 betr. die vom Kreisarzt gerügten Mängel am Schulgebäude; 7. 3. 08 Jahresversammlung des Pomm. Turnlehrervereins; 9. 4. 08 betr. Bericht über Religionslehrer; 10. 4. 08 Stundenplan für Sommer genehmigt; Kandidat des höheren Schulamts Schenkel als Vertreter der akademischen Oberlehrerstelle bestätigt; 31. 5. 08 betr. Versäumnis der eingeforderten Berichte; 24. 7. 08 Frl. Sachsze als Hilfslehrerin bestätigt; 30. 7. 08 Lehrmittelverzeichnis für Zeichnen; 1. 10. 08 Stundenplan für den Winter genehmigt; Frl. v. Flottwell als Hilfslehrerin bestätigt; 25. 10. 08 und 17. 11. 08 betr. Jubiläum der Anstalt; 25. 11. 08 Ferienordnung für 1909; 1. 12. 08 Schulanfang $8^1/_4$ Uhr vormittags genehmigt; 9. 1. 09 betr. Einführung neuer Lehrbücher; 7. 1. 09 betr. Besichtigung des Turnunterrichts durch Oberlehrer Weede aus Berlin.

3. Beschlüsse des Magistrats: 19. 3. 08 betr. Selekta; 7. 4. 08 Verwaltungsbericht 1907; 28. 4. 08 Verzeichnis der Lehramtsbewerberinnen; 30. 4. 08 Schulgeldzahlung der nach auswärts ziehenden Schülerinnen; 30. 4. 08 Unterstützung der Selekta; 4. 5. 08 Etat 1908/9; 6. 5. 08 Verzeichnis der Freischülerinnen; 29. 5. 08 Anstellung einer Hilfskraft; 13. 6. 08 Maßregeln bei Keuchhustenepidemie; 30. 6. 08 Arbeitslohn der Scheuerfrauen erhöht; 10. 9. 08 betr. Lehramtsassistentinnen im Ausland; 17. 9. 08 75 Mark zum Jubiläum der Anstalt bewilligt; 22. 9. 08 Ausschreibung der akademischen Oberlehrerstelle; 14. 9. 08

Besoldungsordnung für Vertretungen; 2. 11. 08 Maßregeln gegen Einfrieren der Wasserleitung; 22. 11. 08 Prüfung der Turngeräte; 23. 1. 09 Anweisung für Schuldiener über Straßenreinigung und Streuen bei Glatteis.

c) Aufgaben der in den Klassen I—III behandelten Aufsätze

(bis zum Druck des Berichts).

1. Deutsch. Kl. 1. Warum ging Goethe nach Italien? (Klassenarbeit.) Der erste Hohenzoller in der Mark. Spare in der Zeit, so hast du in der Not. Stimmung der Iphigenie während ihrer Unterredung mit Orestes III, 1. (Klassenarbeit.) Warum ist die Wartburg für uns Deutsche so anziehend? Die Vorfabel zu Lessings Minna v. Barnhelm. Warum ist der erste Gesang in Goethes »Hermann und Dorothea« das Muster einer Exposition? (Klassenarbeit.) Wenn sich die Rose schmückt, schmückt sie auch den Garten. Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling.

Kl. 2. Wie reist man heute? Woraus erklärt sich die große Teilnahme am Tode des Ibykus? Die Gastfreundschaft bei den Griechen und bei uns. (Klassenarbeit.) Ein Ferienerlebnis. Der König im »Taucher«. (Klassenarbeit.) Wie begründen die auf dem Rütli Versammelten die Rechtmäßigkeit ihres Tuns? Im Museum. Geßler. (Klassenarbeit.) Kl. 2b außerdem, von Michaelis an: Gang der Handlung in der Rütliszene. Brief (Besuch einer Glockengießerwerkstatt, Klassenarbeit). Erlkönig. Der wichtigste von allen Herrschern ist der Augenblick. Freundestreue.

Kl. 3. Wie Kriemhild Siegfrieds Weib ward. Krieg und Gewitter. (Klassenarbeit.) Brief (nach »Der Postillon). Worin soll uns die alte Waschfrau (Chamisso) ein Vorbild sein? (Klassenarbeit.) Lebensschicksale der Brabanterin (nach Barbara Uttmann). Glockenguß zu Breslau. (Klassenarbeit.) Heimkehr eines Verschollenen.

2. Französisch. Kl. 1. L'agonie de la Sémillante. A. Daudet écrit à son ami Maurice. Melle de la Seiglière, Acte premier. Les plaisirs de l'hiver.

Kl. 2. L'enfant perdu. Le jardin en autumne. Ma meilleure amie. Lettre de Remi à Mère Barberin. 2b seit Michaelis La Fête de Noël. Notre Ville.

3. Englisch. Kl. 1. A Singular Justification. Anecdote from Queen Viktoria's Life. Winter, I. Winter, II.

Kl. 2. Spring. Frederick The Great and the Recruit. Breaking Up For The Christmas-Holidays (Letter). What We Oure To Our Artisans.

d) Statistisches.

1 a. Allgemeine Lehrverfassung.

Die Schule ist eine evangelische, städtische höhere Mädchenschule unter der staatlichen Aufsicht des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Stettin und baut sich in neun Stufen auf, von denen jede ein Jahr umfaßt, darunter zwei, seit Michaelis 1908 drei Parallelklassen. Mit der Schule sind als Fortsetzung »Wahlfreie Kurse« (Selekta) von einjähriger Dauer verbunden für die jungen Mädchen, die sich nach Beendigung der Schule weiter ausbilden oder später, wenn sie das vorgeschriebene Alter erreicht haben, ein Seminar besuchen wollen.

1 b. Das Kuratorium der Anstalt

besteht aus den Herren: 1. Erster Bürgermeister Zielke, Vorsitzender, 2. Superintendent Bartholdy, 3. Buchdruckereibesitzer Feige, 4. Justizrat Jacoby, 5. Stadtrat Reinholtz, 6. Stadtrat Schrader, 7. dem Direktor der Anstalt.

2. Übersicht der Lehrgegenstände

(nach den ministeriellen Bestimmungen v. 31. 5. 94).

	Lehrgegenstand	Kl. 9	8	7	6	5	4	3	2	1	Sa.
1	Religion	3	3	3	3	3	3	2	2	2	24
2	Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	54
3	Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	27
4	Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	12
5	Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	24
6	Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
7	Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
8	Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9	Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	8 (10)
10	Schreiben	—	3	2	2		—	—	—	—	7 (9)
11	Handarbeit	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
12	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12 (18)
13	Turnen				2	2	2	2	2	2	12 (18)
	Zusammen	18	20	22	28	30	30	30	30	30	

3. Besuch der Anstalt.

	Oberstufe			Mittelstufe					Unterstufe			Sa.
	Kl. 1	2	3	4	5a	5b	6a	6b	7	8	9	
Ostern 1908	29	48	38	41	23	23	28	28	36	35	30	359
Michaelis 1908	25	48*	37	40	21	21	27	27	36	37	27	346

*) In 2a u. 2b geteilt.

4. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Evangel.	Katholisch	Jüdisch	Sa.	Einheim.	Auswärt.	Sa.
Ostern 1908 .	324	7	28	359	312	47	359
Michaelis 1908 .	312	7	27	346	294	52	346

e) Anschaffungen.

1. Für die Lehrerbücherei: Budde, Mehr Freude an der Schule. Gruber, Zeitiges und Streitiges. Obst, der Musterlehrer. Seeberg, Grundwahrheiten der christl. Religion. Petrich, Wichern. Gaulke, Religion und Kunst. Hilbert, Kunst und Sittlichkeit. Baltzer, Dispositionen zu bedeutenden Werken pädag. Klassiker. v. Bremen, Das höh. Mädchenschulwesen. Nothing, Gedanken über das »Lied von der Glocke«. Kunstwart, Spitzweg-, Schwind-, Richter-, Böcklin-Mappe. Musterbilder. Die Galerien Europas. Deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts. Dürer, Leiden Christi. Unsrer lieben Frauen Leben. Daenell, Geschichte der Verein. Staaten. Scobel, Geogr. Handbuch. Schneider, Gesundheitslehre und Haushaltungskunde. Conrad, Physikunterricht. Vogel, Physik. Seyfert, Arbeitskunde; Menschenkunde und Gesundheitslehre. Müller-Hupe, Die Mathematik an den Gymnasien und Realschulen. Böddeker, Die wichtigsten Erscheinungen der französ. Grammatik. Marryat, The Children of the New Forest. Niessen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung. v. Leixner, Fußnoten zu Texten des Tages. Danziger Lehrerverein, Feierstunden.

Zeitschriften: Kaluza, Zeitschrift für den franz. und engl. Unterricht. Schmidt, Prakt. Schulmann. Lutz, Aus der Heimat. Scherer, Pädag. Jahresbericht. Landsberg-Schmeil-Schmidt, Natur und Schule. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Hessel-Werth, Die Mädchenschule. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Frauenbildung. Geogr. Anzeiger. Eckart. Der prakt. Schulmann.

2. Für die Schülerbücherei: M. Greif, Hans Sachs. M. Greif, Gedichte. Jordan, Nibelunge. Stoewer, Belagerung von Kolberg. Hauff, Lichtenstein. Deutsche Humoristen. Geissler, Das Moordorf. M. Schmidt, Regina. v. Winterfeld, Deutsche Frauen in schwerer Zeit. Algenstaedt, Was die Erde gab. Scheffel, Ekkehard. Trompeter von Säkkingen. Mügge, Afraja. Ganghofer, Der Klosterjäger.

3. Für Erdkunde: Gaebler, Deutsches Reich. Bamberg, Deutschland, Palästina. Wild, Geogr. Grundbegriffe.

4. Für Naturkunde: Lippenpfeife. Zungenpfeife. Stimmgabeln mit Stellschrauben. Kippscher Apparat. Lötapparat. Diamant. Chemikalien. Abbildung vom Knochengerüst des Menschen.

5. Geschenke: Von Fräulein Stellmacher: eine Zeichnung, Christuskopf von einer früheren Schülerin. Herr Tapezier A. Büttner: Büste des Gr. Kurfürsten. Fräulein G. Mundt: 9 Bände französ., 6 Bände engl., 3 Bände deutscher Lektüre (Schulausgaben von Velh. u. Klas.).

Den freundlichen Gebern spreche ich an dieser Stelle den herzlichen Dank der Anstalt aus.

f) Die an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

Kl.	Religion	Deutsch	Französ.	Englisch	Rechnen	Geschichte	Erdkunde	Naturkunde	Singen
9		Fibel v. O. Schulz B. u. Büttner I.			Otto, Rechenaufgaben f. höh. Mädch.-sch. 1				
8		Muff u. Dammann Lesebuch 1			Otto 2				Liederschatz 1
7		„ 2			„ 3				„
6	Zahn-Giebe bibl. Historien Gesangbuch	„ 3	Ploetz-Cares Elementarbuch		„ 4		Debes, Atlas f. Mittelklass.		„ 2
5	„	„ 4	„		„ 5	Hirt, Realienbuch f. Gesch.	Debes, Hirt, Realienbuch f. Erdkunde	Hirt, Realienbuch f. Naturkunde	„
4	„	„ 4	„		„ 5	„	„	„	„ 3
3	Bibel Gesangbuch	„ 5 Gude Auswahl	Ploetz-Cares Übungsbuch	Gesenius-Regel, Sprachlehre, Ohlert, Gedichte	„ 6	Polack, Geschichtsbilder B.	Daniel, Leitfaden. Atlas		„
2	„	Muff u. Dammann 5. Klassiker in Schulausgabe	Ploetz-Cares u. Klassiker in Schulausgabe	Dieselben und Klassiker in Schulausgabe	„ 7	„	„		„
1	„	Klassiker in Schulausgabe	„	„	„ 7	„	„		„

g) Unterrichtsverteilung.

1. im Sommer.

	Kl. 1	2	3	4	5a	5b	6a	6b	7	8	9	Sa.
Spiecker Direktor Kl. 1	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Gesch.						2 Erdk.			12
Passoth Oberlehrer Kl. 6a	2 Rechn. 2 Nat.	2 Rechn. 2 Nat.	2 Rechn. 2 Nat.	3 Rechn. 2 Nat.			5 Deutsch 2 Nat.					24
Hoffmann Oberlehrerin Kl. 2	4 Franz.	4 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.				2 Nat.	2 Erdk.	2 Erdk.				22
Papke ord. Lehrerin Kl. 5a			4 Franz.	5 Franz.	3 Rel. 5 Franz.	5 Franz.						22
v. Gerdtell ord. Lehrerin Kl. 4.	4 Engl.		4 Engl.	3 Rel. 5 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.							22
Lafin ord. Lehrerin Kl. 5b		4 Engl.	2 Erdk.			3 Rel. 5 Deutsch 2 Erdk.	5 Franz. 2 Schrb.					23
Schönberg ord. Lehrerin Kl. 7							3 Rechn.	5 Franz. 3 Rechn.	3 Rel. 8 Deutsch 3 Rechn.			25
Plathe ord. Lehrerin Kl. 8					3 Rech. 2 Nat.	2 Gesch.				3 Rel. 9 Deutsch 3 Rechn. 3 Schrb.		25
Klohn ord. Lehrer Kl. 9	2 Singen		2 Singen		2 Singen	3 Rechn.	2 Singen				3 Rel. 10 Dtsch. 3 Rechn.	27
Hardow Zeichenlehrer Kl. 6b	2 Zeichn.	4 Zeichn.	4 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		5 Deutsch 2 Nat.				25
Below techn. Lehrerin	2 Turn. 2 Handarbeit	2 Turn. 4 Handarbeit	2 Turn. 4 Handarbeit	2 Turn. 4 Handarbeit	2 Turnen							24
Wilke techn. Lehrerin					2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Turnen 2 Handarbeit	2 Handarbeit 2 Schrb.	2 Turn. 4 Handarbeit 2 Schrb.	2 Turn.	2 Turn.	24
Schenkel Vertr. d. akad. Oberlehrerst. Kl. 3	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 4 Deutsch		5 Deutsch 2 Gesch.		3 Rel.	3 Rel.				23

2. im Winter.

	Kl. 1	2a	2b	3	4	5a	5b	6a	6b	7	8	9	Sa.
Spiecker Direktor Kl. 1	2 Rel. 4Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.			3 Gesch.									12
Passoth Oberlehrer Kl. 3	2 Rechn. 2 Nat.	2 Rechn. 2 Nat.	2 Rechn. 2 Nat.	2 Rel. 4Deutsch 2 Rechn. 2 Nat.			2 Nat.						24
Hoffmann Oberlehrerin Kl. 2a	4 Franz.	2 Rel. 4 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.						2 Erdk.	2 Erdk.				22
Papke ord. Lehrerin Kl. 5a				4 Franz.	5 Franz.	3 Rel. 5 Franz.	5 Franz.						22
v. Gerdtell ord. Lehrerin Kl. 4	4 Engl.			4 Engl.	3 Rel. 5Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch.							22
Lafin ord. Lehrerin Kl. 2b		4 Engl.	2 Rel. 4 Deutsch 4 Engl. 4 Franz. 2 Erdk.	2 Erdk.									22
Schönberg ord. Lehrerin Kl. 5b							3 Rel. 5Deutsch 2 Erdk.	5 Franz.	5 Franz. 3 Rechn.				23
Plathe ord. Lehrerin Kl. 8						3 Rechn. 2 Nat.	2 Gesch.				3 Rel. 9Deutsch 3 Rechn. 3 Schrb.		25
Klohn ord. Lehrer Kl. 9	2 Singen			2 Singen		2 Singen	3 Rechn.	2 Singen				3 Rel. 10 Dtsch. 3 Rechn.	27
Hardow Zeichenlehrer Kl. 6b	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		5Deutsch 2 Nat.				25
Below techn. Lehrerin	2 Turnen 2 Handarbeit	2 Turnen 2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Turnen 4 Handarbeit	2 Turnen 4 Handarbeit	2 Turnen							24
Wilke techn. Lehrerin						2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Turnen 2 Handarbeit	2 Handarbeit 2 Schrb.	2 Turn. 4 Handarbeit 2 Schrb.	2 Turn.	2 Turn.	24
Sachsze † wissensch. Hilfslehrerin Kl. 7			2 Gesch.		3 Rechn. 2 Nat.			3 Rechn.		3 Rel. 8Deutsch 3 Rechn.			24
v.Flottwell* wissensch. Hilfslehrerin Kl. 6a						5Deutsch 2 Erdk.		3 Rel. 5Deutsch 2 Nat. 2 Schrb.	3 Rel.	2 Erdk.			24

†) Angestellt wegen Teilung der 2. Kl.
*) Für die unbesetzte akad. Oberlehrerstelle.

II. Die durchgenommenen Lehrstoffe.

Klasse 9. Klassenlehrer: Klohn.

Religion. 3 Std. Bibl. Gesch.: Paradies. Der fromme Abraham. Abraham und Lot. Joseph und seine Brüder, Joseph wird verkauft, gefangen, erhöht, pflegt seinen Vater. Moses Geburt und Jugend. — Die Geburt des Herrn. Die Weisen aus dem Morgenlande. Der zwölfjährige Jesus. Jesus der Kinderfreund. Jesus stillt den Sturm. Der Jüngling zu Nain. Jesus Tod und Auferstehung. Einige Sprüche zu den Geschichten. — Einige Strophen aus den Liedern: Befiehl du deine Wege 1. Gott des Himmels 5. Lobt Gott, ihr Christen 1, 2, 8. Wach auf, mein Herz 5—6. Ach bleib mit deiner Gnade 1, 4, 6. O Haupt voll Blut 8. Katechismus: Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Gebete: Wie fröhlich bin ich aufgewacht. Wir gehen aus der Schule fort. Danket dem Herrn. Unsern Ausgang. Aller Augen. Gelobet seist du, Gott. Wie der kleine Jesuknabe. Breit aus die Flügel beide.

Deutsch. 10 Std. Schreiblesen. Übungen im Sprechen, Lesen und Schreiben im Anschluß an die Fibel. Einzel- und Chorlesen. Ziel: deutliches und lautrichtiges Lesen in deutscher und lateinischer Schrift der Fibel. Richtiges Aufschreiben vorgesprochener Laute, leichter Wörter und kleiner Sätze. Kurze häusliche Abschriften. Kurze Diktate. Die orthographischen Übungen beschränken sich zunächst auf Wörter, in denen Laut und Zeichen sich decken, dann folgt Dehnung und Schärfung der Vokale und ihrer Zeichen, Punkt und Komma, Silbentrennung. Dingwort, Geschlechtswort, Einzahl, Mehrzahl. Alle Schreibübungen werden in den ersten Wochen mit Griffel und Schiefertafel, dann mit Bleistift und Papier gemacht. Der Übergang zum Schreiben mit Tinte und Feder erfolgt je nach der Befähigung der Schülerinnen, gewöhnlich am Ende des 2. Vierteljahres. Einige Gedichte und kurze erzählende Prosastücke werden gelernt, durch leichte Fragen wird das Verständnis der Stücke zu ermitteln gesucht. Lernen: Fuchs und Ente. Gott ein Vater. Knabe und Hündchen. Kind und Kätzchen. Mäuschen. Der Rabe. Der Vogel am Fenster. Schneemann. Fischlein. Der Frosch und der Ochse. Der Jagdhund und die zwei Hasen.

Rechnen. 3 Std. Der Zahlenkreis von 1 bis 20; Einführung in den Zahlenkreis von 1 bis 100.

Schreiben ist durch die Fibel bedingt und vom Lesen und den Sprachübungen nicht getrennt.

Singen und Turnen. Wilke. Choräle und Lieder werden im Deutschen und im Turnunterricht eingeübt und gesungen. Der Lehrer erzielt das durch Vorsingen ohne den Gebrauch eines Instrumentes. Der Text wird eingeprägt, ehe das Lied gesungen wird. Auf deutliche Aussprache ist zu halten. — Gott des Himmels. Unsern Ausgang. Lobt Gott, ihr Christen. Ach bleib mit deiner Gnade. Kommt ein Vogel geflogen. Kuckuck. Fuchs du hast. Gestern Abend. Der Winter ist kommen. Alle Jahre wieder. Der König ist ein lieber Mann. Winter ade! — Spiellieder nach freier Wahl.

Klasse 8. Klassenlehrerin: Plathe.

Religion. 3 Std. Zu den bibl. Geschichten der 9. Kl. kommen hinzu: Schöpfung. Sündenfall. Kain und Abel. Isaaks Geburt und Opferung. Jacobs Himmelsleiter. Joseph gibt sich zu erkennen. David und Goliath. — Die Hirten. Flucht nach Ägypten. Hochzeit zu Kana. Petri Fischzug. Speisung der 5000. Jesu Leiden, Himmelfahrt. — Einige Sprüche dazu. Zu den Liedern der 9. Kl.: Nun ruhen alle Wälder 1, 4, 8. Wer nur den lieben Gott 1, 6, 7. Katechismus: Wiederholung der 10 Gebote. Vaterunser im Wortlaut. Zu den Gebeten: Komm, Herr Jesu. Müde bin ich.

Deutsch. 9 Std. Fließendes, deutliches, lautrichtiges und sinngemäßes Lesen, einzeln und im Chor. Erläuterungen des Inhalts und Übungen in der Wiedergabe. Regelmäßige

häusliche Abschriften von mäßigem Umfange. Erlernung kleiner Gedichte und kurzer erzählender Prosastücke. Aufschreibübungen, kurze Diktate. Lautlehre, Hauptwort, Artikel, Zeitwort, Eigenschaftswort. Wörter mit Gleichschreibung, Dehnung, Schärfung des Vokals. Verwendung des ś und ſ. Wörter mit ſt und ſp am Anfang des Wortes oder der Silbe. Am Ende d, t, b, p, g, k, ś, z, ß. Wörter mit a und e. Verdoppelung der Mitlautzeichen. Wörter mit ie und ih. Dehnungszeichen h. Wörter mit th; h kein Dehnungszeichen. Wörter mit aa, ee, oo, mit v, qu, ai, cks, chs, x. Abkürzungen, Satz- und Schriftzeichen. Lernen: Frühlings Ankunft. Wandersmann und Lerche, von Hey. Der Vogel, von Hey. Der Star, von Schmidt. Sommerlied, von Reinick. Erdbeerlied, von Krummacher. Es regnet, von Enslin. Der Fuchs und die Weintrauben, nach Äsop. Herbst, von Hey. Abreise der Störche, von Hey. Das entblätterte Bäumchen, von Hey. Das Häslein, von Güll. Der erste Schnee, von Knauth. Morgengruß im Winter, von Bulnheim. Winterfreude, von Besseldt. Die beiden Ziegen, von Grimm.

Rechnen. 3 Std. Der Zahlenkreis von 1 bis 100.

Schreiben. 3 Std. Plathe. Einübung der deutschen Buchstaben und der kleinen lateinischen Buchstaben; Wörter; die arabischen Zahlen. Hefte mit Doppellinien.

Singen und Turnen. 2 Std. Wilke. Übungen wie in Kl. 9. Dies ist der Tag. Lobe den Herrn. O heilger Geist. Nun ruhen alle Wälder. Jesu geh voran. — Alles neu macht der Mai. Summ, summ, summ. Alle Vögel sind schon da. Weißt du, wieviel Sterne. Wer hat die schönsten Schäfchen. O Tannenbaum. Aus dem Himmel ferne. O wie ist es kalt geworden. Ihr Kinderlein, kommet. Heil dir im Siegerkranz. — Spiellieder nach freier Wahl.

Klasse 7. Klassenlehrerin: Schönberg, im Winter Sachsze.

Religion. 3 Std. Zu den bibl. Geschichten aus Kl. 9 und 8 kommen hinzu: Sündflut. Esau und Jakob. Die Gesetzgebung. Eli und Samuel. — Die Verkündigung der Geburt Jesu. Jairi Töchterlein. Der Hauptmann von Kapernaum. Lieder: Gott des Himmels 1, 2, 5—7. Nun ruhen alle Wälder 1, 4, 8, 9. Befiehl du deine Wege 1, 4, 6, 8. Wer nur den lieben Gott 1, 4, 6, 7. Nun danket alle Gott 1. Lobe den Herren 2, 4. Nun laßt uns gehen 1—7. Ach bleib mit deiner Gnade 1—4, 6. O Haupt voll Blut 1—4, 8. Jesus, meine Zuversicht 1—2. Katechismus: Das erste und das dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Die Gebete der Kl. 9 und 8 werden wiederholt und bei den Andachten angewendet.

Deutsch. 8 Std. Gesteigerte Geläufigkeit im fließenden, deutlichen, lautrichtigen, sinngemäßen Lesen. Übungen in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Regelmäßige häusliche Abschriften von mäßigem Umfange (2 Druckzeilen). Diktate, Aufschriften. Orthographische und grammatische Übungen. Wörtergruppen, Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen. Hauptwort, Artikel und seine Deklinationen, Einzahl, Mehrzahl. Umlautung. Verwandlung des ś in ſ und umgekehrt. Die richtigen Mitlaute finden. Länge und Kürze des Selbstlautes. Verdoppeltes Mitlautzeichen. ſſ in ß verwandeln. Wörter mit ck, lk, nk, rk, tz, lz, nz, rz. Eigenschaftswörter, Steigerung, Zeitwort, Tat und Leideform. Die drei Hauptzeiten. h als Dehnungszeichen. Wörter mit ie, ih, ieh; mit aa, ee, oo, ä und e, äu und eu. Der einfache Satz. Silbenbrechung. Gebrauch des Komma. Lernen: Schneeglöckchen, von Opitz. Die wandelnde Glocke, von Goethe. Die Hirtenflöte, von Schmidt. Die zwei Hunde, von Pfeffel. Beim Gewitter, von Enslin. Der Regen, von Schmidt. Einkehr, von Uhland. Die Schatzgräber, von Bürger. Die drei Mägdlein, von Kritzinger.

Rechnen. 3 Std. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 1 Million.

Erdkunde. 2 Std. Im Sommer der Direktor, im Winter v. Flottwell. Heimatkunde und die wichtigsten geographischen Grundbegriffe als vorbereitender Kursus.

Schreiben. 2 Std. Wilke. Wiederholung. Einübung der großen lateinischen Buchstaben; Wörter und Sätze. Im zweiten Halbjahr werden für die deutsche Schrift Hefte mit einfachen Linien benutzt.

Handarbeit. 2 Std. Wilke. Häkeln am Häkeltuch. Garn No. 16. Häkelhaken No. 5.

Singen und Turnen. 2 Std., wie in 8. Wilke. Warum sollt ich mich denn grämen. Wie soll ich dich empfangen. Mir nach, spricht Christus. Morgenglanz der Ewigkeit. Nun danket alle Gott. Wach auf, mein Herz. — Komm, lieber Mai. Vögel singen. Wer hat die Blumen. Ich geh' durch einen. Der Sonntag. Nachtigall. Am Weihnachtsbaum. Wie war so schön. Du lieber heilger. Dem Land, wo meine Wiege. Hinaus, hinaus zum grünen Wald. Spiellieder nach freier Wahl.

Klasse 6a. Klassenlehrer: Passoth, im Winter v. Flottwell,
Klasse 6b. Klassenlehrer Hardow.

Religion. 3 Std. Zu den bibl. Geschichten der Unterstufe kommen hinzu: Jakob bei Laban. Joseph stellt sich fremd. Auszug aus Ägypten. Josua. Saul wird König; sein Ungehorsam. David erwählt. David wird König. Salomo. Verkündigung der Geburt des Johannes. Geburt des Johannes. Der Gichtbrüchige. Einzug in Jerusalem. Ostermahl. Gethsemane (gekürzt). Gefangennahme. Verhör Jesu. Judas Ende. Jesus vor Pilatus. Einsetzung der Taufe. Sprüche dazu. — Lieder: Gott des Himmels. Befiehl du deine Wege 1—4, 6, 8. Nun ruhen alle Wälder. Wer nur den lieben Gott 1, 4, 6, 7. Lobe den Herren. Lobt Gott, ihr Christen. O Haupt voll Blut 1—4, 8. Jesus meine Zuversicht 1, 2, 4—7. Auf Christi Himmelfahrt 1. Ach bleib mit deiner Gnade. Nun danket alle Gott. Nun laßt uns gehn. — Gebete: Speise, Vater, deine Kinder. Laß mich dein sein. — Katechismus: Die 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Etwas von der Geographie Palästinas. 6a Im Sommer: Schenkel, im Winter v. Flottwell. 6b Im Sommer: Schenkel, im Winter v. Flottwell.

Deutsch. 5 Std. Alle 8 Tage ein Diktat. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Lesen: Des Kindes Engel, von Lieth. Wie der Frühling eingeläutet wird, von Ludwig. Das Vogelnest, von Kellner. Die beiden Pflugscharen, von Meißner. Du sollst den Feiertag heiligen. Das Wunderkästchen, von Schmidt. Immer weiter, von Bone. Das deutsche Land, von Alexis. Mein Engel, weiche nicht! von Harms. Siegfrieds Jugend, von Schöne. Des fremden Kindes heilger Christ, von Rückert. Die Ziege, von Brehm. Die Köhler des Brockens, von Gude. Rotbart im Kyffhäuser, von Bechstein. Schwäbische Kunde, von Uhland. Kannitverstan, von Hebel. Orthographische und grammatische Übungen. Wörter mit d, p, g, ch, f, v, ph. Feld, fällt etc., fast, faßt etc. Wörter mit th, ai, ei; sandte, verwandt. Wörter mit ks, cks, gs, chs, x. Zeichen bei wörtlicher Rede. Das und daß. Gleich und ähnlich klingende Wörter. Abkürzungen. Lautlehre (Wiederholung und Erweiterung), Deklination, Adjektivum, Zahlwort, Fürwort, Zeitwort, Konjugation. Lernen: Gefunden, von Goethe. Abendlied, von Dieffenbach. Versuchung, von Reinick. Der frohe Wandersmann, von Eichendorff. Die Kapelle, von Uhland. Das Erkennen, von Vogl. Deutscher Rat, von Reinick. Bitte der Vögel im Winter, von Ohrenberg. Siegfrieds Schwert, von Uhland. Der Hänfling, von Lichtwer. Mein Vaterland, von Sturm. Die Rache, von Uhland. 6a Passoth, dann v. Flottwell, 6b Hardow.

Französisch. 5 Std. Alle Woche ein Diktat. Sprechübungen. Lernen: La paresseux; aux enfants de l'école; le chant des petits oiseaux. Aus Ploetz-Cares, Kap. 1—29. 6a Lafin, dann Schönberg, 6b Schönberg.

Rechnen. 3 Std. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen; einfache Aufgaben aus der Durchschnitts- und Zeitrechnung. 6a Schönberg, dann Sachsze, 6b Schönberg.

Erdkunde. 2 Std. Hoffmann. Heimatskunde (Pommern). Das Allgemeine der Erdteile. Befestigung und Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Globus, Planigloben.

Naturwissenschaften. 2 Std. Beschreibung vorliegender einfacher Blütenpflanzen, Erklärung der wichtigsten Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Früchte. Grundbedingungen des Pflanzenlebens, Beschreibung einiger wichtiger heimischer Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe, Größe nach vorhandenen Exemplaren oder guten

großen Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. 6a Passoth, dann v. Flottwell, 6b Hardow.

Schreiben. 2 Std. Wiederholung der deutschen und lateinischen Buchstaben. Längere Sätze, kleine Schriftstücke. Briefe in deutscher und lateinischer Schrift. Einübung der römischen Zahlen. Hefte mit einfachen Linien. 6a Lafin, dann v. Flottwell, 6b Wilke.

Handarbeit. 2 Std. Wilke. 1. Stricken am Beutel, 2. Kinderstrumpf. Baumwolle No. 4, Stricknadeln No. 4, 0.

Singen. 2 Std. Klohn. Sei Lob und Ehr'. Ein feste Burg. Jesus meine Zuversicht. Eins ist not. Dir, dir Jehovah. Allein Gott in der Höh'. O Haupt voll Blut. Herr Jesu Christ. — Der Mai ist gekommen. O wie so schön. Heideröslein. Guter Mond. Laßt mich gehen. Guten Abend. Dort unten in der Mühle. Goldne Abendsonne. Stille Nacht. Ich hab' mich ergeben. c-dur-Tonleiter.

Turnen. 2 Std. Wilke. Freiübungen, Ordnungsübungen, Gangarten.

Klasse 5a. Klassenlehrerin: Papke, 5b Lafin.

Religion. 3 Std. Die Geographie Palästinas wird genau behandelt. Erlernung des 2. Hauptstücks. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Zu den biblischen Geschichten der 6. Klasse kommen hinzu, mit einigen Sprüchen: Turmbau zu Babel. Abrahams Glaube. Sodom und Gomorrha. Das goldene Kalb. Sauls Tod. Absalom. Jesu Taufe. Versuchung. Die zehn Aussätzigen. Maria und Martha. Der barmherzige Samariter. Petri Verleugnung. Jesus erscheint Maria und den Jüngern. Pfingstgeschichte. Pauli Bekehrung. — Lieder: Wer nur den lieben Gott. Befiehl du deine Wege. Nun danket alle Gott. O Gott, du frommer 3. Wie soll ich dich empfangen 1—3. Nun laßt uns gehn. Aus tiefer Not 1—2. Eins ist not 1—4. O Haupt voll Blut 1—4, 8. Auf Christi Himmelfahrt. O heilger Geist 1—2. — Sprüche zu den Geboten: 1) Ps. 111, 10; Matth. 22, 37—39; 1. Joh. 2, 15—17; 1. Joh. 5, 3. 2) 3. Mos. 19, 12; Ps. 50, 15; Ps. 118, 1; 103, 1—3. 3) Ps. 26, 8; Luc. 11, 28; Kol. 3, 16. 4) Eph. 6, 1; Ebr. 13, 17; Röm. 13, 1. 5) 1. Joh. 3, 15; Matth. 5, 7. 6) Ps. 51, 12; Matth. 5, 8 7) Eph. 4, 28; 1. Thess. 4, 6; 1. Petri 4, 10. 8) Matth. 12, 36; 5, 37; Eph. 4, 25. 9—10 und Schluß; Gal. 6, 7; Tob. 4, 6; Spr. 14, 34. 5a Papke, 5b Lafin, dann Schönberg.

Deutsch. 5 Std. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 3 Wochen ein Aufsatz. Lesen: Der Choral von Leuthen, von Besser. Luther beim Tode seines Töchterleins, von Mathesius. Die Stammburg der Hohenzollern, aus Wetzels Lesebuch. Der sterbende Roland von Stöber. Hofers Tod, von Mosen. Wohin? von Sturm. Schäfers Sonntagslied, von Uhland. Friedrich Wilhelm III. und Luise, von Adami. Die drei Indianer, von Lenau. Das Amen der Steine, von Kosegarten. Wodan oder Odin, von Henning. Frühlingsglaube, von Uhland. — Orthographische und grammatische Übungen. Der einfache Satz und seine Erweiterung. Wortarten. Formenlehre. Wortbildung. — Bindestrich, Silbenbrechung, das und daß, Zeitwörter mit S-Lauten; flechten etc., sandte etc., kannst, Kunst, bedeutendste, verwegenste. Komma, Fragezeichen, Ausrufungszeichen. Lernen: Die Heinzelmännchen, von Haaß. Das Gewitter, von Schwab. Grab im Busento, von Platen. Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt, von Gerok. Barbarossa, von Rückert. Der Lotse, von Giesebrecht. Der Wanderer in der Sägemühle, von Kerner. Mein Vaterland, von Hoffmann von Fallersleben. Die Wacht am Rhein, von Schneckenburger. Ring des Polykrates, von Schiller. 5a Schenkel, dann v. Flottwell, 5b Lafin, dann Schönberg.

Französisch. 5 Std. Papke. Alle 14 Tage ein Diktat. Alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Lernen: L'abeille, La petite hirondelle. Chanson de la caille. L'hiver. Sprechübungen. Aus Ploetz-Cares Kapitel 30—60.

Rechnen. 3 Std. Plathe. Dezimalbruchrechnung und ihre Anwendung in der einfachen Regeldetri und Durchschnittsrechnung. Zeitrechnung.

Geschichte. 2 Std. Lebensbilder aus der Vaterländischen Geschichte bis zur Gegenwart, von Friedrich I. von Hohenzollern an. 5a Schenkel, dann v. Gerdtell, 5b Plathe.

Erdkunde. 2 Std. Vaterlandskunde, Deutschland und Preußen, physisch und politisch. Leichte Kartenskizzen an der Wandtafel. 5a v. Gerdtell, dann v. Flottwell, 5b Lafin, dann Schönberg.

Naturwissenschaften. 2 Std. Erweiterung und Ergänzung des Pensums der 6. Klasse; Reptilien, Amphibien, Fische. Grundvorstellungen vom Körperbau des Menschen. 3a Plathe, 5b Hoffmann, dann Passoth.

Zeichnen. 2 Std. Hardow. (Siehe den besonderen Lehrplan für Zeichnen am Schluß.)

Schreiben. Hardow. Einige Stunden des Zeichenunterrichts sind dem Schönschreiben zu widmen, damit sich die Schülerinnen durch fortgesetztes Üben nach zweckentsprechenden Vorschriften an der Wandtafel die in früheren Klassen geübten Buchstabenformen zum bleibenden Eigentum machen. Übungen im Schnellschreiben. Wiederholung der arabischen und römischen Zahlen. Hefte mit einfachen Linien.

Handarbeit. 2 Std. Wilke. Der Frauenstrumpf. Das Ausbessern der Strümpfe. Baumwolle Nr. $4^1/_2$. Stricknadeln 3. 0. Stopfpilz, Stopfnadeln.

Singen. 2 Std. Klohn. Wachet auf, ruft. Von Gott will ich nicht lassen. Aus tiefer Not. O daß ich tausend Zungen hätte. Wer nur den lieben Gott. Was Gott tut. Wer weiß, wie nahe. — Wenn's Mailüftle. Des Morgens in der Frühe. Konzert ist heute. Ein getreues Herz. Nach dem Sturme. Feldeinwärts flog ein Vögelein. Deutschland über alles. Lobt froh den Herrn. Schlaf in guter Ruh. Wo findet die Seele. g-dur, d-dur, f-dur, b-dur-Tonleiter.

Turnen. 2 Std. Below. Freiübungen, Ordnungsübungen, Gangarten. Geräteübungen, 1—2 Reigen.

Klasse 4. Klassenlehrerin: v. Gerdtell.

Religion 3 Std. v. Gerdtell. Geschichte des Reiches Gottes im alten und neuen Bunde. Einige Jahreszahlen. Geographie von Palästina. Die Bücher des alten Testaments und die hauptsächlichsten messianischen Weissagungen werden gelernt. — Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung. — Lieder: Aus tiefer Not. O Gott, du frommer. Wie soll ich dich empfangen. O Haupt voll Blut. — Zu den biblischen Geschichten der früheren Klassen kommen hinzu: Isaaks Heirat. Jakobs Segen und Tod. Josephs letzte Lebensjahre. Moses vor Pharao. Zug durch die Wüste. Die Kundschafter. Die Rotte Korah. Das letzte Jahr in der Wüste. Moses Abschied und Tod. Simson. Gideon, Ruth. Jonathans Freundschaft und Sauls Feindschaft. Davids Fall und Buße. Teilung des Reichs. Elias am Bache Krith und zu Zarpath. Elias und die Baalspriester. Elias auf Horeb. Naboths Weinberg. Elias Himmelfahrt. Elisa heilt Naëman. Jonas. Untergang des Reiches Israel, des Reiches Juda. Daniel am Hofe Nebukadnezars. Die drei Männer im feurigen Ofen. Mene, mene. Daniel in der Löwengrube. Rückkehr aus der Gefangenschaft. Die letzte Zeit. — Die ersten Jünger. Der Sohn des Königischen. Johannes des Täufers Gefangenschaft, Botschaft und Tod. Die Tochter des kananäischen Weibes. Der Taubstumme. Petri Bekenntnis. Christi Verklärung. Von der Sonntagsheiligung. Auferweckung des Lazarus. Letzte Reise. Tempelreinigung. Vom hochzeitlichen Kleide. Vom vornehmsten Gebot. Vom Zinsgroschen. Zerstörung Jerusalems. Wiederkunft des Herrn. Jünger von Emmaus. Thomas. Jesus offenbart sich in Galiläa. Ananias und Sapphira. Stephanus.

Deutsch. 5 Std. v. Gerdtell. Alle 3 Wochen ein Diktat, alle 3 Wochen ein Aufsatz. Lesen: Das blinde Roß. Löwenritt, von Freiligrath. Der Kaffee, von Franz. Das Mönchswesen, von Stacke. Untergang der Städte Herkulanum und Pompeji von Cassian. Monika, von Hassenmüller. Luise Henriette, von Kriebitsch. Belsazar, von Heine. Die Wüste Sahara, von Gude. Am 3. September, von Geibel. Orthographische und grammatische Übungen. Satzverbindung, Arten der Nebensätze. Interpunktion. Stilistische Haupt-

regeln. — Alle Wörter als Hauptwörter, Eigenschaftswörter und Fürwörter in Titeln. Infolge, in stand setzen etc. Sinnverwandte Wörter, gleich und ähnlich klingende Wörter. Abkürzungen, Fremdwörter. — Lernen: Hektors Abschied, von Schiller. Graf von Habsburg, von Schiller. Gebet, von Geibel. Der Sänger, von Goethe. Des deutschen Knaben Tischgebet, von Gerok. Die Auswanderer, von Freiligrath. Der reichste Fürst, von Rückert. Des Sängers Fluch, von Uhland. Die Rosse von Gravelotte, von Gerok.

Französisch. 5 Std. Papke. Grammatik Kap. 61—77. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Lesen aus dem Anhang. Sprechübungen. Lernen: Le coq et la perle. La cigale et la fourmi. A un enfant. La petite mediante.

Rechnen. 3 Std. Passoth, dann Sachsze. Die gemeine Bruchrechnung und deren Anwendung in der einfachen Regeldetri.

Geschichte. 2 Std. v. Gerdtell. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte bis zur Gegenwart; deutsche Sagen.

Erdkunde. 2 Std. v. Gerdtell. Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Die Länder um das Mittelmeer. Kartenskizzen an der Wandtafel und auf Blättern.

Naturwissenschaften. 2 Std. Passoth, dann Sachsze. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Giftpflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Bedeutung im Haushalt der Natur. Die im täglichen Leben am häufigsten vorkommenden Mineralien nach Aussehen, Gewinnung und Verwertung.

Zeichnen. 2 Std. Hardow.

Handarbeit. 2 Std. Below. Nähen am Nähtuch; die verschiedenen Nähte. Knopflöcher. Annähen der Knöpfe, Haken und Ösen. $^1/_2$ m mittelstarker Leinwand. Nähgarn Nr. 30 und 50. Nähnadeln Nr. 6 und 7. Stecknadeln. Fingerhut. Schere.

Singen. 2 St. Klohn. Jerusalem. Die wir uns allhier. Vater, kröne du. Alle Menschen. So nimm denn meine Hände. Schmücke dich. Leise zieht. Wenn des Frühlings Zauber. Aus der Jugendzeit. Hurra Germania. Schon fängt es an. Wenn die Schwalben. Letzte Rose. Duette von Rohde Nr. 3, 5, 7, 8. a-dur, e-dur, es-dur, as-dur-Tonleiter.

Turnen. 2 Std. Below. Freiübungen. Ordnungsübungen. Gangarten. Geräteübungen. 1—2 Reigen.

Klasse 3. Klassenlehrer: Schenkel, im Winter Passoth.

Religion. 2 Std. Evangelische Perikopen in reichlicher Auswahl. Die Gleichnisse des Herrn. Eingehende Auslegung der Bergpredigt. Erklärung des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Die Ordnung des Gottesdienstes. Die Bücher des Neuen Testaments und folgende Lieder lernen: O heilger Geist. Mir nach, spricht Christus. Ein feste Burg. Jesus, meine Zuversicht. Kurze Mitteilungen über die Dichter.

Deutsch. 4 Std. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lesen: Nibelungenlied, Gudrunlied. Germanischer Wanderzug, von Freytag. Schlacht bei Reutlingen, von Uhland. Glockenguß zu Breslau, von Müller. Lied vom braven Mann, von Bürger. Ein feste Burg ist unser Gott, von Polko. Barbara Uttmann, von Neumann-Strela. Salas y Gomez, von Chamisso. Leben und Tod, von Rückert. Aus Sturmes Not, von Wolff. Vaterlandslied, von Arndt. — Elementare Belehrungen aus der Metrik. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Haupt- und Nebensätze nach ihrer grammatischen Bedeutung; Satzverbindung, Satzgefüge, Periode, Wortstellung. Satzverkürzung. Die Nebensätze nach ihrem logischen Werte. Gebrauch der Tempora und Modi; indirekte Rede. Parenthese, elliptische Sätze; Interpunktion. Lernen: Volkers Nachtgesang, von Geibel. Stellen aus dem Nibelungenliede. Gudruns Klage. Glück von Edenhall, von Uhland. Schloß am Meer, von Uhland. Abendlied, von Claudius. Hoffnung, von Schiller. O lieb', so lang', von Freiligrath, Die alte Waschfrau, von Cha-

misso. Schloß Boncourt, von Chamisso. Morgengebet, von Eichendorff. Muttersprache, von Schenkendorf. Der Postillon, von Lenau.

Französisch. 4 Std. Papke. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Ausgewählte Lektüre, im Anschluß daran Sprechübungen. Lernen: Le laboreux et ses enfants. La nuit d'août. Romance. L'ange et l'enfant. — Aus der Grammatik 1—16.

Englisch. 4 Std. v. Gerdtell. Lautübung, Sprechübung. Alle 14 Tage ein Diktat aus dem behandelten Stoffe. Im Anschluß an die Lektüre, die den Mittelpunkt bildet, elementare Kenntnisse der Grammatik (Kapitel 1—12) und ein angemessener Vokabelschatz. Lernen: Work and Play. Little Things. Daybreak. Waiting to Grow.

Rechnen. 2 Std. Passoth. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnungen. Warenberechnung. Gesellschaftsrechnung. Geometrische Grundbegriffe.

Geschichte. 2 Std. Der Direktor. Die Haupttatsachen der griechischen und römischen Geschichte unter Betonung des kulturgeschichtlichen, möglichst durch Anschauung zu vermittelnden Stoffes, besonders der griechischen Kunst im Perikleischen, der römischen Kultur im Augusteischen Zeitalter. — Römer und Germanen.

Erdkunde. 2 Std. Lafin. Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Vereinigten Staaten von Nordamerika und ihre Beziehungen zu Deutschland. — Kartenskizzen.

Naturwissenschaften. 2 Std. Passoth. Die wichtigsten Kulturpflanzen und ihre Verwertung. Grundvorstellungen aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Das Wichtigste über die Kryptogamen und die Pflanzenkrankheiten. Bau und Leben des menschlichen Körpers behufs Unterweisung in der Gesundheitslehre.

Zeichnen. 2 Std. Hardow.

Handarbeit. 2 Std. Below. Zeichentuch und Stopftuch angefertigt. Gitterstich, Borte, doppelter Kreuzstich. Rosenstich. Linnen-, Köper- und einige Musterstopfen. — Kanevas. Zeichengarn Nr. 5. Tapisserienadel Nr. 5. Stickmusterbuch. Fingerhut. Schere, Stopftuch. Sticktuchleinen. Weißes, rotes und blaues Garn Nr. 25. Stecknadeln. Stopfkissen.

Singen. Klohn. Die Molltonarten werden erlernt. Neben ein- und mehrstimmigen Volksliedern, Psalmen, Hymnen und Motetten erfolgt die Wiederholung der Volkslieder und Choräle aller Stufen bis zum sicheren Besitz. Rhythmische und melodische Übungen müssen auch hier gepflegt werden.

Turnen. 2 Std. Below. Wie in Klasse 4.

Klasse 2. Klassenlehrerin: Hoffmann, im Winter 2a Hoffmann, 2b Lafin.

Religion. 2 Std. Zusammenhängende Lesung und Erklärung eines synoptischen Evangeliums. Ausgewählte Psalmen und prophetische Stellen des Alten Testaments. Das III. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Das IV. und V. Hauptstück. — Lieder: Eins ist not (nicht ganz). Was Gott tut. Allein Gott in der Höh'. Dies ist der Tag. Die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes in einzelnen Lebensbildern. Hoffmann, Lafin.

Deutsch. 4 Std. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lesen: Wilhelm Tell, von Schiller. Privatim Jungfrau von Orleans, von Schiller. Geeignete Abschnitte aus einer guten metrischen Übersetzung der Odyssee nach einer Schulausgabe (von Schaefer). Lernen: Erlkönig, von Goethe. Der Fischer, von Goethe. Der Taucher, von Schiller. Die Kraniche des Ibykus, von Schiller Die Bürgschaft, von Schiller. Lied von der Glocke, von Schiller. Wiederholungen aus der Grammatik, Rechtschreibung und Interpunktion aus dem Stoff der Klassen 5 und 4. Analysieren von Sätzen, Sprichwörtern, Sentenzen. Wiederholung der Bemerkungen über Poetik und Metrik. Versarten, Hexameter, Distichon. Hoffmann, Lafin.

Französisch. 4 Std. Hoffmann, 2b Lafin. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit. Lektüre zur Auswahl: Malot, Sans famille. Souvestre, Sous la tonnelle. Scribe et Legouvé, Les doigts de fée. Thiers, Napoléon à Sainte Hélène,

Saintes, Thérèse ou la petite soeur de charité. — Sprechübungen. Lernen: Le retour dans la patrie. Le soleil de ma Bretagne. Aus der Grammatik Kapitel 17—36.

Englisch. 4 Std. Lafin. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit. Lektüre nach Auswahl: The children of the New Forest. Popular Tales. Tales from the Alhambra. A trap to catch a Sunbeam. Jessicas first prayer. Sprechübungen. Lernen: By-tud-By. Speak Gently. Give. Twilight. — Aus der Grammatik Kapitel 13—23.

Rechnen. 2 Std. Passoth. Abschluß der bürgerlichen Rechnungsarten. Prozentrechnungen, Warenberechnung, Diskontorechnung, allgemeine Prozentrechnung, Verhältnisrechnung (Verhältnisbestimmung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung). Elementare Raumlehre (Grundbegriffe, einfache Flächenberechnung).

Geschichte. 2 Std. Hoffmann, 2b Sachsze. Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden mit Hervorhebung der kulturgeschichtlichen Momente und des deutschen Frauenlebens. Die Hauptereignisse aus der Geschichte Pommerns.

Erdkunde. 2 Std. Hoffmann, 2b Lafin. Die außereuropäischen Länder Europas. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Kartenskizzen.

Naturwissenschaften. 2 Std. Passoth. Die wichtigsten chemischen Vorgänge mit Berücksichtigung der Mineralogie und Geologie. Wärme, Magnetismus, Elektrizität.

Zeichnen. 2 Std. Hardow.

Handarbeit. 2 Std. Below. Das Frauenhemd. Ausbessern der Wäsche. 2,60 m mittelstarker Leinwand. Nähgarn Nr. 40 und 60. Nähnadeln Nr. 7 und 8. Stecknadeln. Zentimetermaß. Fingerhut. Schere. $1/2$ m Leinwand zum Ausbessern.

Singen. 2 Std. Klohn. Wie in Kl. 3.

Turnen. 2 Std. Below. Zusammen mit Kl. 1. Freiübungen. Ordnungsübungen. Gangarten. Geräteübungen. 1—2 Reigen.

Klasse I. Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion. 2 Std. Schenkel, im Winter der Direktor. Ausgewählte epistolische Perikopen. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder. Bilder aus der Kirchengeschichte. Ausgewählte Abschnitte aus der Apostelgeschichte.

Deutsch. 4 Std. Der Direktor. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Eine reichliche Auswahl Goethescher, Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Durchnahme hervorragender, größerer poetischer Werke: Hermann und Dorothea und Iphigenie auf Tauris, von Goethe. Privatim: Minna v. Barnhelm, von Lessing, und geeignete Abschnitte aus »Dichtung und Wahrheit«, von Goethe. Übungen im mündlichen Vortrage im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der Poetik und Metrik. Stilübungen (Stofffindung, Stoffeinteilung, Einleitung, Ausführung. (Schluß). Durch Beispiele des Fehlerhaften Übung in der Sprachrichtigkeit, Sprachreinheit, Bestimmtheit, Klarheit, Wohllaut und Lebendigkeit des Ausdrucks. Wiederholung aus der Grammatik, namentlich der Satzlehre aus Kl. 3. Analysieren von Sätzen.

Französisch. 4 Std. Hoffmann. Aus der Grammatik Kapitel 37—42 und Wiederholung wichtiger Kapitel. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit. Lektüre zur Auswahl; de la Seiglière. Lettres de mon moulin. Le Petit Chose. Le roman d'un jeune homme pauvre. Le philosophe sous les toits. L'avare. Esther. Athalie. — Sprechübungen. Lernen: Charlottenbourg. A une jeune fille. Adieux de Marie Stuart.

Englisch. 4 Std. v. Gerdtell. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit. Lektüre zur Auswahl: Scott, Kenilworth. Tennyson, Enoch Arden. Longfellow, Evangeline. Montgomery, Misunderstood. Burnett, the little Lord. — Sprechübungen. Lernen: The Reaper and the Flowers. Seaside Thoughts, Barton. Tennyson, the new year. Shakespeare, Mercy. — Aus der Grammatik Kapitel 26 bis 30,

Rechnen. 2 Std. Passoth. Aufgaben aus den wichtigsten Gebieten des praktischen Lebens; Familienhaushalt, Gemeindehaushalt. Staatshaushalt, Verkehr, Geldmarkt, Sparkasse, Versicherungswesen, Arbeiterversicherung; Erdbeschreibung und Naturkunde. Wiederholung der elementaren Raumlehre und Flächenberechnung.

Geschichte. 2 Std. Der Direktor. Fortführung der deutschen Geschichte bis zur Gegenwart mit wachsender Hervorhebung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Ausblicke auf die Geschichte Englands, Frankreichs, Österreichs, Rußlands und der Vereinigten Staaten.

Erdkunde. 2 Std. Der Direktor. Physische, politische und Kulturgeographie Deutschlands im Zusammenhang mit der vaterländischen Geschichte der neuesten Zeit. Die großen Verkehrs- und Handelswege. Kartenskizzen.

Naturwissenschaften. 2 Std. Passoth. Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Schall. Licht.

Handarbeit. 2 Std. Below. Das Sticktuch. — Sticktuch aus Shirting. Rotes Zeichengarn Nr. 50. Weiße und blaue Stickbaumwolle Nr. 70. Nadeln Nr. 10. Fingerhut. Stickschere.

Singen. 2 Std. Klohn. Wie in Kl. 3.

Turnen. 2 Std. Below. Wie in Kl. 2.

Der Lehrplan im Zeichnen.

Kl. 5. Gedächtniszeichnen und Zeichnen nach der Natur gehen Hand in Hand, Übungen im Treffen von Farben in der freien Wiedergabe mit dem Pinsel ohne Vorzeichnungen. Versuche im Zeichnen nach einfachen Gegenständen, wenn Zeit und Fähigkeit vorhanden sind. Naturblätter, Schmetterlinge und Libellen von einfacher Gestalt.

Kl. 4. Zeichnen nach Gegenständen. Das Gedächtniszeichnen wird weiter geübt. Blätter, Schmetterlinge, Libellen, Fische, Vogelfedern, Flügel, Fliesen.

Kl. 3. Das Zeichnen nach Gegenständen wird unter Berücksichtigung von perspektivischen und Beleuchtungserscheinungen, sowie von Übungen im Treffen der Farben und im Zeichnen nach dem Gedächtnis fortgesetzt. Daneben Übungen im Skizzieren mit Stift und Pinsel. Geräte, Gefäße, Teile von Häusern, Naturgegenstände.

Kl. 2. Wie in Kl. 3.

Kl. 1. Teile des Schulzimmers, von Gebäuden; Leuchter, Lampen, Glocken, Laternen, Mörser u. a.; Knospen, Blüten, Muscheln, Schnecken, Käfer, Vögel u. a. Malendes Zeichnen mit dem Pinsel wird stark betont.

III. An die Eltern.

1. Ferienordnung für die höheren Schulen Pommerns: Osterferien vom 1.—16. April; Pfingstferien vom 28. Mai bis 3. Juni; Sommerferien vom 1. Juli bis 3. August; Herbstferien vom 29. September bis 14. Oktober; Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1909 bis 6. Januar 1910; Osterferien vom 23. März bis 7. April 1910.

2. Aufnahme neuer Schüler findet Freitag, den 16. April statt, für die Grundklasse (erstes Schuljahr) 9 Uhr vorm., für die übrigen Klassen 10 Uhr vorm. Die für diese bestimmten Schülerinnen bitte ich vorher bei mir anzumelden. Vorzulegen sind: 1. Taufschein (für nicht getaufte Kinder die Geburtsurkunde), 2. Impfschein oder Wiederimpfschein, 3. Abgangszeugnis, wenn eine andere Schule besucht worden ist.

3. Veränderungen in der Schule durch Einführung der Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preußen, wenn die Anerkennung als höhere Mädchenschule durch den Herrn Minister ausgesprochen wird:

Die Anstalt wird in eine zehnklassige mit 10 Schuljahren verwandelt. Der Abgang von der künftigen ersten Klasse mit genügendem Zeugnis berechtigt zur Aufnahme in ein Lehrerinnenseminar ohne Prüfung.

Der Handarbeitsunterricht auf der Oberstufe (Kl. 4—1) ist nicht verbindlich.

Das Schulgeld wird für Kl. 7 bis 1 auf 110 Mk. jährlich erhöht; auswärtige Schülerinnen zahlen kein höheres Schulgeld mehr. In den 3 Vorklassen beträgt es nach wie vor 80 Mk. jährlich.

Die Versetzungsbestimmungen der höheren Knabenschulen gelten auch für höhere Mädchenschulen.

Der Konfirmandenunterricht soll möglichst erst von Klasse 3 an besucht werden.

Spiecker.